



Ausgabe Frühjahr 2023

## Unsere Themen

Neues aus den Projekten in Brasilien,  
Nepal und Burkina Faso

Im Gespräch mit Ingrid Preuschoff und Christian Schröder

Neues aus der Stiftung

Was Ihre Spende bewirkt



## Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für  
Entwicklungszusammenarbeit

### Vorsicht Zeitenwende!

Das Wort Zeitenwende scheint angebracht. Die Einschnitte durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine sind gravierend. Priorität hat alles, was für die Unterstützung der Ukraine, für Unabhängigkeit von Russlandgas, Hilfe für Geflüchtete und die soziale Absicherung der Sanktionspolitik im Inland notwendig ist.

Während „Sondervermögen“ gebildet und Milliarden-Ausgaben kurzfristig bewilligt werden, ist im Haushalt des Bundes der Titel Entwicklungszusammenarbeit „annähernd auf Vorjahresniveau“, wie berichtet wird. Die Probleme Europas verschärfen sich im Süden wie im Brennglas. Dürreschäden, Folgen des Klimawandels, ausbleibende Getreidelieferungen und Zunahme von Hunger stehen dem gegenüber. Die jungen Bevölkerungen der armen Länder brauchen dringend Perspektiven. Dagegen soll nun u. a. eine „feministische Entwicklungspolitik“ wirken. Sie soll die „großen Krisen der Zeit bewältigen“. Alter Wein in neuen Schläuchen oder wirkungsvoller Neuansatz? Es wird sich an den Taten zeigen.

Frauen stärken und Kinder und Jugendliche fördern, vor allem durch Bildung und Ausbildung, das ist der Kern der Georg Kraus Stiftung seit langem. Wir sehen mit Sorge, dass kurzfristig wieder mehr Kinder durch Nahrungshilfe gerettet werden müssen. Wir sind voller Dankbarkeit für unsere Partner, die auf solche Herausforderungen schnell reagieren. Wir wollen dabei helfen. Wir wollen aber auch langfristig Abhilfe schaffen, indem wir zunehmend landwirtschaftliches Know-how fördern.

Wir haben von uns geförderten Sozialprojekten in Osteuropa geholfen, als diese zusätzlich Flüchtlinge betreuten. Die Stiftung versucht 2023 die Hilfe weiter zu verstärken. Dazu brauchen wir auch weiterhin die Unterstützung vieler. Wir danken allen, die dazu beitragen.

Bleiben Sie engagiert!  
Mit herzlichen Grüßen

Erich G. Fritz  
Vorstandsvorsitzender



## „Erziehung zum Frieden“ für Kinder in Rio de Janeiro, Brasilien

Projekt-Nr. 115

### Schutzbedürftigen Schutz geben

Über eine Million Menschen leben in den Elendsvierteln im Norden von Rio de Janeiro. Es fehlt an Bildungseinrichtungen und medizinischer Versorgung, dafür lauern die Gefahren an jeder Ecke. Korruption, Kriminalität und eine gewalttätige Polizei gehören zum Alltag. Auch häusliche Gewalt nimmt immer mehr zu, an eine unbeschwernte Kindheit ist nicht zu denken.

Der Verein „Kinder in Rio“ hat Räumlichkeiten angemietet und für Kinder einen Schutz-Ort für soziale Kontakte und Geborgenheit geschaffen. Die Georg Kraus Stiftung finanzierte dafür die Inneneinrichtung und Ausstattung. Im Frühjahr 2020 startete das Projekt „Erziehung zum Frieden“.

Inzwischen gibt es eine lange Warteliste. Daher wurde eine weitere Gruppe eröffnet und die Georg Kraus Stiftung hilft mit pädagogischem und didaktischem Material, Schul-Uniformen und Lebensmitteln. Die Mädchen und Jungen werden vormittags betreut, da sie nachmittags zur Schule gehen. Sie dürfen einfach nur Kind sein und erleben Aktivitäten wie Musik, Sport und Kommunikation in einer friedlichen Umgebung.

Der Verein hilft den Kindern, ihre grausamen Erlebnisse zu verarbeiten und zeigt auf, dass es Wege zur friedlichen Konfliktlösung gibt. Im Gespräch erhalten sie Anregungen über Ungerechtigkeit nachzudenken und eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie werden für ihren weiteren Lebensweg gestärkt und können zukünftig, wenn sie selbst Eltern sind, ein gutes Vorbild für ihre Kinder sein.



## Aufbaukost für Kinder, Kath- mandu, Nepal

Projekt-Nr. 109

### Unermüdlicher Einsatz

Nepal hat schwere Zeiten hinter sich. Die Auswirkungen des Bürgerkriegs und des verheerenden Erdbebens sind bis heute spürbar. Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorüber, da breitet sich schon mit erschreckender Heftigkeit die nächste Krankheit aus. Sie wird durch die Tigermücke übertragen, die sich im Zuge des Klimawandels nun auch in Kathmandu angesiedelt hat. Es ist das gefürchtete Dengue-Fieber, das auch „Knochenbrecherfieber“ genannt wird.

Der Verein „Shanti Leprahilfe“ kümmert sich um Bedürftige in den Elendsvierteln von Kathmandu. Er unterstützt nicht nur Menschen, die an Lepra erkrankt sind, sondern ist immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. So war der Verein auch am Wiederaufbau nach dem Erdbeben beteiligt. Während des strengen Lockdowns, bei dem die Wirtschaft und die Versorgung nahezu zum Erliegen kamen, wurde eine Soforthilfe mit Lebensmittelversorgung organisiert. Im Kampf gegen das aufkommende Dengue-Fieber steht er den Menschen zur Seite und verteilt Moskitonetze und ätherische Öle, um die Mücken fernzuhalten.

All diese Katastrophen hinterlassen ihre Spuren, der Anteil der Hungernden an der Bevölkerung steigt rapide. Immer mehr Familien können ihre Kinder nicht aus eigener Kraft ernähren. Shanti Leprahilfe hilft mangelernährten Kindern und verteilt eine spezielle Aufbaumahrung, den sogenannten Litho-Brei. Dieser wird nicht importiert, sondern kann vor Ort hergestellt werden. Er besteht ausschließlich aus heimischem Getreide und Hülsenfrüchten, die in örtlichen Mühlen verarbeitet werden. Die Georg Kraus Stiftung unterstützt auch weiterhin dieses Projekt, denn die Zahl der mangelernährten Kinder steigt und steigt.



## Ausbau einer Berufsschule in Dedougou, Burkina Faso

Projekt-Nr. 140

### Heimat mit neuer Hoffnung

Ein Großteil der Jugendlichen in Burkina Faso bricht die Schule frühzeitig ab. Die Eltern können eine weitere Ausbildung nicht finanzieren oder geben sich damit zufrieden, dass ihr Kind den Grundschulabschluss erreicht. Mädchen werden sehr jung verheiratet und früh schwanger. Für junge Menschen, die nur über einen Grundschulabschluss verfügen, bleiben meist nur unsichere und schlecht bezahlte Gelegenheitsjobs übrig.

Um diesen Jugendlichen eine Perspektive zu geben, hat der Verein „NEIA“ in Dedougou mit dem Verein „Burkina Kinderhaus“ eine Berufsschule ins Leben gerufen. Die Georg Kraus Stiftung beteiligt sich an dem Ausbau der Gebäude.

Dort werden die Fächer Landwirtschaft, Tierzucht und Textilverarbeitung unterrichtet. In Burkina Faso gibt es kaum Berufsschulen, in der junge Menschen in der Landwirtschaft ausgebildet werden können. Das Wissen wird innerhalb der Familien an die nächste Generation weitergegeben. Daher erhalten die Auszubildenden grundlegende Kenntnisse in der Landwirtschaft, die an die aktuellen Gegebenheiten angepasst sind. Sie können diese anschließend in ihre Herkunftsdörfer tragen und dort weiterentwickeln. Bei der Textilverarbeitung steht heimische Baumwolle im Fokus. Auch die traditionellen Webtechniken werden leider nicht offiziell gelehrt und meistens nur von Müttern an ihre Töchter weitergegeben.

Ziel ist es, jungen Menschen eine solide Ausbildung zu bieten, damit sie in ihrer Heimat bleiben und somit auch einen Beitrag für die Stabilität und Zukunft ihres Landes leisten können.

# Im Gespräch

## Die Neuen im Vorstand

Stiftung Aktuell: Liebe Frau Preuschoff, lieber Herr Schröder, seit dem 01.01.2023 sind Sie Mitglieder des Vorstands der Georg Kraus Stiftung. Wir möchten Sie herzlich willkommen heißen und freuen uns, dass Sie sich unseren Lesern kurz vorstellen.

Ingrid Preuschoff: Vor 30 Jahren bin ich aus Süddeutschland nach Hagen gekommen, um bei Wikinger Reisen in die Touristik einzusteigen. Eingestellt hat mich der Firmen- und Stiftungsgründer Hans Georg Kraus. Seitdem habe ich verschiedene Stationen in der Firma durchlaufen und bin heute Produktleiterin. Die Arbeit bei Wikinger Reisen kommt auch einem sozialen Zweck zugute. Da passt es für mich wunderbar zusammen, nun auch aktiv in der Stiftung mitzuarbeiten.

Christian Schröder: Jahrgang 1961 und seit 1992 bei Wikinger Reisen. Dort bin ich zuständig für unsere Reiseleiter, das Qualitätsmanagement und für alle Fragen zur Nachhaltigkeit.

Stiftung Aktuell: Liebe Frau Preuschoff, welche der Stiftungsziele sind ihre Herzensanliegen?

Ingrid Preuschoff: Die Idee, den bereisten Ländern etwas zurückzugeben, überzeugt mich sehr. Daher liegt mir das Stiftungs-

ziel der Entwicklungszusammenarbeit besonders am Herzen. Wer reist, lernt andere Länder kennen, auch solche, wo es den Menschen nicht so gut geht wie uns. Mir gefällt der Ansatz, den Menschen dort vor allem über Bildung den Weg zu einem besseren und selbstbestimmten Leben zu ermöglichen.

Stiftung Aktuell: Lieber Herr Schröder, sie sind ja ausgewiesener Experte für Nachhaltigkeit. Was erwarten Sie für die zukünftige Arbeit der Georg Kraus Stiftung in dieser Beziehung?

Christian Schröder: Entwicklungszusammenarbeit ist die beste Form von Nachhaltigkeit. Erst wenn es uns gelingt, den Menschen im globalen Süden dabei zu helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern, können wir weitere Nachhaltigkeitsfragen stellen.

Stiftung Aktuell: Hans Georg Kraus hat Kinder in den Ländern des globalen Südens in den Mittelpunkt der Stiftungsarbeit gestellt. Wie sehen Sie die Lage der Kinder am Beginn ihrer Stiftungsarbeit und wo muss der Schwerpunkt der Zukunft liegen?

Ingrid Preuschoff: Die Kinder sind in jeder Gesellschaft das schwächste Glied, besonders im globalen Süden. Die Stiftung

unterstützt viele tolle Projekte, die Kinder fördern. Ein schönes Beispiel ist das Projekt in Malawi. Hier hat sich die Stiftung beim Bau einer Schule engagiert, die von der Malawischen Regierung offiziell anerkannt wird. Zusätzlich fördert die Stiftung dort Schulspeisungen, so wird den Kindern doppelt geholfen. Hier sehe ich den Schwerpunkt auch für die Zukunft: Bildung ermöglichen und Hunger mildern. Einen Weg in ein Leben ohne Armut zu ebnen. Dies gelingt am besten bei Projekten, wo die örtlichen Strukturen berücksichtigt werden.

Christian Schröder: Es ist grandios, dass die Stiftung Kindern den Schulbesuch ermöglicht. Gleichzeitig muss gewährleistet sein, dass die wirtschaftliche Sicherheit der Familien gegeben ist.



Carola Kraus und Erich G. Fritz begrüßen Ingrid Preuschoff und Christian Schröder

## Neues aus der Stiftung

### Ergänzungswahl für zwei Mitglieder des Vorstandes

In der Gremiensitzung vom 11.11.2022 wurde der Vorstand der Georg Kraus Stiftung ab 1. Januar 2023 um zwei Personen erweitert. Der Stiftungsrat wählte einstimmig Ingrid Preuschoff und Christian Schröder als neue Vorstandsmitglieder. Sie werden zukünftig die Stiftungsarbeit unterstützen.

### Rückblick auf bewegte Stiftungsentwicklung

Das Jubiläumsbuch „Wirtschaft und soziale Verantwortung – 25 Jahre Georg Kraus Stiftung“ ist Ende 2022 im Ardenku-Verlag Hagen erschienen. Es kostet 20,00 € und ist unter der Nummer ISBN 978- 3-942184-75-5 bestellbar.

## Was Ihre Spende bewirkt

### Für 30 € ein Stück Zukunft

Projekt Nr. 124

Geben Sie Frauen aus Malawi, die eine ökologische, landwirtschaftliche Schulung absolviert haben, die Möglichkeit sich eine Existenz aufzubauen. Ein Starterset mit verschiedenem Gemüse-saatgut kostet nur 30 €.



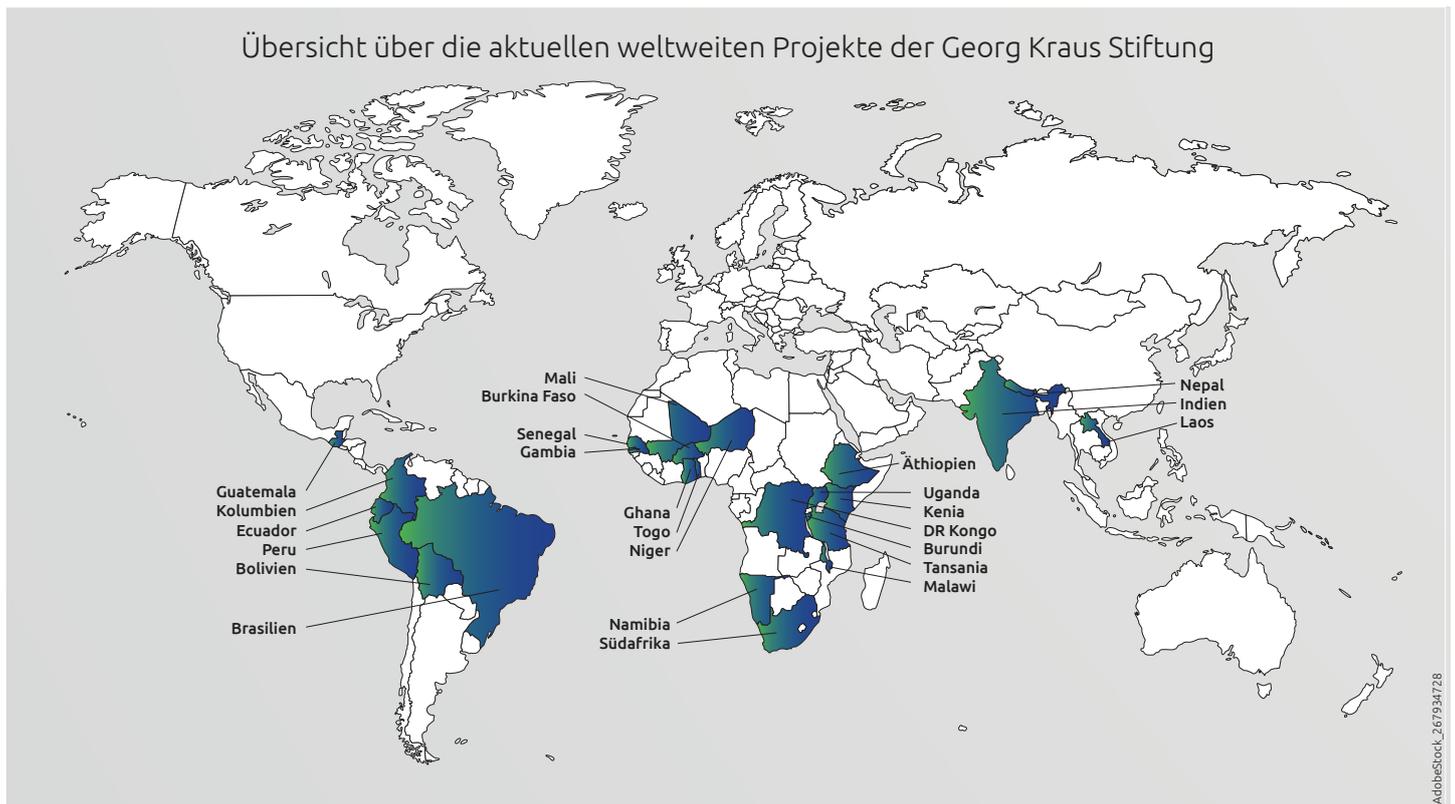
### Aufbaukost hilft

Projekt Nr. 109

Mit Ihrer Spende von 50 € können 200 nahrhafte Mahlzeiten für mangelernährte Kinder in Slums von Katmandu verteilt werden.



### Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



### Impressum

Herausgeber: Georg Kraus Stiftung;  
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

### Erscheinungsweise

2 x pro Jahr

### Redaktionsanschrift

Georg Kraus Stiftung,  
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

### Redaktion

Erich G. Fritz, Julia Dettmann

### Bürozeiten Mo. - Do.: 9-13 Uhr

T +49 2331 4891-350 oder 4891-352

F +49 2331 4891-351

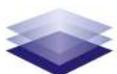
mail@gkstiftung.de

### Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen  
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00  
BIC: DRESDEFF450

### Titelbild:

Indien – Kinderheim in Bhopal



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



GRUNDSÄTZE  
guter Stiftungspraxis



Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher Stiftungen



Diese Stiftung Aktuell  
wurde gedruckt auf  
100% Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen  
Informationen im Internet  
[www.georg-kraus-stiftung.de](http://www.georg-kraus-stiftung.de)